

Rotterdam 5. Juli 1921.

Mein liebes Püppchen,

als ich gestern nach Olaus kam, fand ich dein
liebes Juchan vom Sonntag vor, später mit der 9 Uhr Post
erhielt ich noch deinen Brief vom Sonntag, der scheinbar erst
anderrseitig besorgt worden war, — einem tausend Danke für
deine lieben Briefe, du mein Liebling. Deine Grüße an Greta
habe ich sofort ausgerichtet, sie erwidert sie herzlichst. Heute
in 8 Tagen gehe ich von dieser Zeit zur Bahn, um Euch ab
zuholen, — wenn es doch nur erst so weit wäre. — Im
Vergleich zur Manufakturfrage sind unsere Bedenken natürlich
nur kleine Sorgen, ~~ist~~ ^{da} wir sie sicher auf diese oder je
Weise überwinden können, — denn unsere Existenz ist ja
absolut nicht bedroht, wie du ganz richtig schreibst. Na du,
bald können wir ja darüber sprechen, und da wir keine
Furcht haben, die Lage so zu sehen, wie sie wirklich ist, so
wird es uns auch gar nicht so furchtbar schwer fallen, ab
zum guten Ende zu führen, nicht du, davon bist du doch
auch überzeugt? Wie du selbst schreibst, sieht Mutti und
du, nachdem ich Euch allen genau mitgeteilt habe, ^{schon} Hoff-
nungsvoll in die Zukunft, — mir geht es genau so, — wir
sind doch drei verständige Menschen und werden schon
alles der Lage anpassen können. — Heute früh sah ich
in einer Zeitung eine Annonce von Carl ~~Präsidenten~~ ^{Haus}

Zeiss
für Monokel-Feldstecher, ich kenne diese einäugigen Dinge,
da sie hier für fl 25.- verkauft werden. Ich lies eine genaue
Beschreibung bei, falls Du noch in ~~der~~ die Stadt gehst, so
Kauf mir doch dort so einen Apparat, er kostet mit etwai
MK 140.-, falls solche Feldstecher dort nicht erhältlich sind,
so unterlasse es, nimm keinen andern. Das Glas ist nämlich
sehr klein und wäre nutz für Schwämmen etc., ausserdem
würde es mich nur fl 8.- kosten anstatt 25. Sollte das
Glas dort teurer sein, so darfst Du ruhig etwas mehr zahlen.
Du kannst es dann unverpackt als Dein Gebrauchsglas mit
über die Grenze bringen. — Liebes Püppchen, falls Deine Zeit
bereits knapp bemessen ist, oder falls es Mühe macht, einen
solchen Feldstecher anzufragen, so unterlässt Du es einfach,
denn so wichtig ist es nicht. — Ich glaube, dass Du ^{etwas} Geld
durch die Post senden könntest, erkundige Dich doch am Schalter,
falls Du jeder 3000.- Mark ohne besondere Erlaubnis senden
dürft, und ausserdem noch jeder einen solchen Betrag mit-
bringt, so hast Du dann bereits ^{ca} fl 500.- hier. — Soeben
ruft beta an, sie fühlt sich nicht gut, ich werde heute abend
mal zu ihr gehen, — sie hat sich scheinbar Sonntag beim
schwimmen erkältet. — Sonst wünschte ich nichts Neues, Du
kleine Lobbüch. — Grüß Mutter & Fried. herzlichst. —

Nimm jemand innige Küsse

von Deinem Willibrod